

## **N I E D E R S C H R I F T**

über die 6. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Gummersbach vom 01.06.2022 im Ratssaal, Rathausplatz 1, 51643 Gummersbach.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren durch die fristgerechte Einladung einberufen. Die Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben werden. Der Jugendhilfeausschuss ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Anwesend sind:

Vorsitz

2. stellv. Bürgermeisterin Helga Auerswald

Mitglieder

Stadtverordneter Karl-Otto Schiwiek

Stadtverordnete Ute Fritz-Schäfer

Stadtverordnete Edith Katharina Roth

Stadtverordneter Benjamin Stamm

Stadtverordnete Roswitha Biesenbach

Stadtverordnete Susanne Valentin

Sachkundige Bürgerin Renate Resch

Sachkundiger Bürger Dieter Frey

Sachkundige Bürgerin Claudia Thamm

Beratendes Mitglied Norbert Kriesten

Beratendes Mitglied Thomas Lindner

Beratendes Mitglied Cemile Güzel

sachkundiger Bürger Thorsten Rinker

Vertretung für Frau Ursula Anton

Sachkundige Bürgerin Andrea Schütz

Vertretung für Herrn Heinz Kemper

Beratendes Mitglied Stefan Czerny

Verwaltung

Erster Beig. Raoul Halding-Hoppenheit

StVwD. Thomas Hein

Schriftführerin Sandra Kaufmann

Entschuldigt:

Mitglieder

Sachkundiger Bürger Markus Thomas Pollmann

Stadtverordnete Ursula Anton

Sachkundige Bürgerin Christiane Gelfarth

Sachkundiger Bürger Heinz Kemper

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Sachkundiger Bürger Christian Paßberger

Beratendes Mitglied Reimund Heidkamp

Beratendes Mitglied Heike Alberts

Beratendes Mitglied Sabina Heupel

Beratendes Mitglied Frank Jaeger

Beratendes Mitglied Annika Probst

Verwaltung

Beate Reichau-Leschnik

Die Niederschrift führt: Sandra Kaufmann

Sitzungsbeginn 18:00 Uhr

Sitzungsunterbrechung:

Sitzungsende: 19:15 Uhr

## **T a g e s o r d n u n g**

Vor Eintritt in die Sitzung werden durch die Vorsitzende, Frau Auerswald, als Ausschussmitglieder die Herren Dieter Frey und Thomas Lindner sowie als stellvertretendes Ausschussmitglied Herr Thorsten Rinker in den Jugendhilfeausschuss eingeführt und verpflichtet.

### **Öffentlicher Teil:**

- TOP 1        Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 2        Jugendhilfeplanung II  
Vorlage: 04865/2022
- TOP 3        Umfrage "Coronabedingte Problemlagen"  
Vorlage: 04867/2022
- TOP 4        Kita Ausbau  
Vorlage: 04864/2022
- TOP 5        Änderung der "Zweiten Richtlinie der Stadt Gummersbach zur Förderung von  
Kindern in Tagespflege"  
Vorlage: 04863/2022
- TOP 6        Mitteilungen
- TOP 6.1      Information zu dem diesjährigen Ferienprogramm des Jugendamtes
- TOP 6.2      Lage der ukrainischen Vertriebenen
- TOP 6.3      Jugendarbeit Steinenbrück

**Öffentlicher Teil:**

**TOP 1**

**Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Niederschrift der letzten Sitzung ist einstimmig genehmigt.

**TOP 2**

**Jugendhilfeplanung II**

**Vorlage: 04865/2022**

Herr Hein erläutert die Vorlage und beantwortet die durch den Ausschuss gestellten Fragen. Im Anschluss fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig den nachfolgenden Beschluss.

**Beschluss:**

**Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Jugendhilfeplanung II zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung.**

**TOP 3**

**Umfrage "Coronabedingte Problemlagen"**

**Vorlage: 04867/2022**

Herr Hein erläutert die Mitteilungsvorlage. Es soll eine Auswertung der Fragebögen im nächsten Jugendhilfeausschuss im Herbst erfolgen. Der Ausschuss teilt mit, dass die Mitglieder den Fragebogen nicht im Internet aufrufen konnten. Die Verwaltung sichert zu, dies zu klären und wird im Protokoll darüber berichten.

Durch Herrn Stamm erfolgt die Anregung gegenüber der Verwaltung, ein Online-Tool einzurichten in dem ermöglicht werden soll, Anregungen und Beschwerden zu äußern. Dies könnte beispielsweise durch einen Fragebogen oder einen sogenannten „Briefkasten“ erfolgen. Das Tool sollte kindgerecht gestaltet werden, damit Kinder und Eltern dies nutzen können.

Durch die Verwaltung wird nachgefragt, ob dies im Rahmen von regelmäßigen Umfragen oder mittels eines Fragebogens, der bei Bedarf ausgefüllt werden kann, geschehen soll. Die Verwaltung bittet diesbezüglich um konkrete Angaben, was durch den Ausschuss gewünscht wird. Durch Herrn Halding-Hoppenheit wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Seitens des Ausschusses das Bewusstsein darüber vorhanden sein muss, dass infolge eines solchen Tools hohe Folgekosten entstehen können. Für die Bearbeitung eingehender Beschwerden und Anregungen müssen sowohl personelle als auch finanzielle Ressourcen vorgehalten werden.

Herrn Hein weist den Ausschuss darauf hin, dass die durch den Bürgermeister durchgeführten Stadtteilkonferenzen und Kindersprechstunden ebenfalls die Möglichkeit für Kinder und Eltern bietet, sich zu beteiligen und Beschwerden und Anregungen an die Verwaltung zu richten.

Durch die Verwaltung kann hinsichtlich der Umfrage zu „coronabedingten Problemlagen“ berichtet werden, dass der Fragebogen sowohl im Internet als über die Seite der Stadt Gummersbach aufgerufen werden kann. Auf der Seite der Stadt Gummersbach ist es

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

ausreichend, in der Suchmaske das Wort „Umfrage“ oder „Fragebogen“ einzutragen. In der dann angezeigten Auswahl kann die „Umfrage zu Auswirkungen der Coronapandemie auf junge Menschen“ ausgewählt werden. Der entsprechende Link wird geöffnet und es besteht die Möglichkeit, zwischen den drei möglichen Fragebögen eine Auswahl zu treffen. Durch das Anklicken des Links erfolgt eine Weiterleitung auf den jeweiligen Fragebogen. Die Eingabe im Fragebogen ist problemlos möglich.

Im Internet besteht die Möglichkeit durch Eingabe in der Suchmaske „Umfrage Corona Gummersbach Jugend“ auf die Seite der Stadt Gummersbach zu gelangen.

**TOP 4****Kita Ausbau****Vorlage: 04864/2022**

Herr Hein erläutert die Mitteilungsvorlage. Es ergeben sich keine Fragen durch den Ausschuss, so dass dieser die Ausführungen zur Kenntnis nimmt.

**TOP 5****Änderung der "Zweiten Richtlinie der Stadt Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege"****Vorlage: 04863/2022**

Herr Hein erläutert die Vorlage. Aufkommende Fragen werden durch die Verwaltung beantwortet.

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

**Beschluss:**

**Der Jugendhilfeausschuss beschließt die „Zweite Richtlinie der Stadt Gummersbach zur Förderung von Kindern in Tagespflege“ wie folgt zu ändern:**

**A. In 4.) Erteilung der Erlaubnis zur Kindertagespflege gem. § 43 SGB VIII und § 22 KiBiz werden unter 4.5) die Zahlen „25“ durch „50“ und die Zahl „5“ durch „10“ ersetzt.**

**B. In Punkt 6.) Gewährung laufender Geldleistungen an Tagespflegepersonen werden in 6.3) die Jahreszahl „2020“ durch „2022“ ersetzt. Weiter wird der Eurobetrag „5,00“ durch „5,09“ und der Eurobetrag „4,50“ durch „4,58“ ersetzt. Der Punkt nach dem letzten Wort des Punkt 3 entfällt. Anschließend wird ein dritter Spiegelstrich eingeführt und die Worte „5,50 € pro Stunde bei abgeschlossener Qualifikation nach den Regelungen des KiBiz vor dem 1. August 2021 und Abschluss einer Qualifikation entsprechend der Anforderungen in KiBiz ab dem 1. August 2022“ eingefügt;**

**6.13) die Zahl 50,00 € durch „100,00 €“ ersetzt;**

**6.15) ein neuer Punkt „d)“ aufgenommen und die Worte „bei Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen der Kindertagespflegeperson bis zu 2 Betreuungstage im Kalenderjahr, nach vorheriger schriftlicher Beantragung und Genehmigung durch die Stadt Gummersbach.“ aufgenommen.**

## **TOP 6 Mitteilungen**

Durch die Vorsitzende Frau Auerswald wird angeregt, dass Herr Pfeiffer von der Gummersbacher Tafel für den nächsten Jugendhilfeausschuss im Herbst dieses Jahres eingeladen werden soll, um über die aktuelle Situation der Tafel hinsichtlich der ukrainischen Vertriebenen und deren Kinder zu berichten.

Der Ausschuss befürwortet diese Anregung und bittet im Anschluss die Verwaltung, Herrn Pfeiffer zum nächsten Jugendhilfeausschuss einzuladen, damit dieser darüber berichten kann, in welchem Maß ukrainische Kinder über die Tafel versorgt werden müssen.

### **TOP 6.1 Information zu dem diesjährigen Ferienprogramm des Jugendamtes**

Herr Hein teilt mit, dass es wegen der Pandemie während der Osterferien nur eine Notbetreuung gegeben hat. Für die Sommerferien wird es aber ab diesem Jahr wieder eine sichere Ferienbetreuung geben. Diese findet in den ersten drei Wochen der Sommerferien von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 16.00 Uhr statt. Die Anmeldungen sind bis zum 10.06.2022 abgeschlossen.

Es wird mit 60 Kindern pro Woche geplant. Die Kinder von 6 – 8 Jahren werden die Kids-World besuchen. In der Teensworld werden Kinder im Alter von 9 – 12 Jahren betreut. Für diese Ferienbetreuung sind 14 MitarbeiterInnen im Einsatz. Hier handelt es sich um Fachkräfte der sozialen Arbeit, 2 SchulsozialarbeiterInnen, 1 Bufdi und 2 geringfügig Beschäftigte.

Es werden Kinder der OGS betreut. Durch die Eltern muss nur das Mittagessen gezahlt werden, da die übrigen Kosten durch den monatlichen Elternbeitrag als vertragliche Regelung abgedeckt sind. Sofern noch freie Plätze zur Verfügung stehen, können diese auch mit Nicht-OGS-Kindern belegt werden. Pro Woche ist dann ein Beitrag von 50 € zu zahlen, in dem das Mittagessen bereits inkludiert ist.

Herr Hein teilt weiter mit, dass die Stadtteilferienspiele in diesem Jahr ebenfalls wieder durchgeführt werden sollen. Alle Einrichtungen und Vereine wurden am 27.04.2022 angeschrieben und zur Teilnahme an den Ferienspielen in den letzten drei Wochen der Sommerferien in Präsenz aufgefordert. Durch die Jugendeinrichtungen wurde ein umfassendes Angebot für Kinder und Jugendliche zusammengestellt. Es liegen bereits für einige Angebote Anmeldungen vor.

Aufgrund der Pandemie fehlt den Vereinen und Einrichtungen häufig noch das notwendige Personal. Hinzu kommt, dass durch die schnelle Öffnung nach der Pandemie die Vereine und Einrichtungen aktuell noch stark in die „normale“ Programmplanung eingebunden sind.

Das Angebot der Stadtteilferienspiele ist über die Homepage der Stadt Gummersbach ab dem 13.06.2022 buchbar.

Die Seite ist über den Link: <https://www.gummersbach.de/de/hier-zu-hause/jugend-und-familie/ferienspiele.html> zu erreichen.

---

**Beschluss- und ggf. Verhandlungsniederschrift**

---

Das Ferienspielprogramm wird es leider in diesem Jahr nicht in gedruckter Form geben.

Hinsichtlich des Weltkindertages teilt Herr Hein mit, dass dieser für den 17.09.2022 geplant ist und dieses Jahr voraussichtlich wieder „normal“ stattfinden wird.

**TOP 6.2****Lage der ukrainischen Vertriebenen**

Herr Halding-Hoppenheit berichtet, dass zwischenzeitlich 689 Personen aufgrund von Vertreibung aus der Ukraine in Gummersbach angekommen sind. Im diesem Zusammenhang wurden 644 Anträge auf Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gestellt. Von diesen 689 Personen sind 84 Kinder im Kindergarten- bzw. Vorschulalter in der Altersspanne von 0 bis 6 Jahren betroffen. Es handelt sich um 27 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahre sowie 59 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahre. Für 50 Kinder sind bereits Anmeldungen bzw. Anfragen bezüglich eines Kindergartenplatzes gestellt worden. 4 Kindergartenplätze konnten vergeben werden, so dass 46 Kinder auf Wartelisten geführt werden. Durch Herrn Halding-Hoppenheit wird darauf hingewiesen, dass nach 6 Monaten ein Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für die Kinder besteht. Dieser Rechtsanspruch kann auch im Rahmen der Tagespflege bedient werden.

In 2 Kindertageseinrichtungen sind Angebote für Vertriebene vorhanden. Beide Kita's befinden sich auf dem Bernberg.

Zusätzlich zu den 84 Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter sind 148 schulpflichtige Kinder aus der Ukraine in Gummersbach angekommen. Es handelt sich um 54 Kinder, die die städtischen Grundschulen besuchen, 44 Kinder die eine städtische weiterführende Schule besuchen. Darüber hinaus besuchen 50 Kinder die Freie christliche Bekenntnisschule, sowohl die Grund- als auch die weiterführende Schule.

Es wurden bereits 170 Eltern angeschrieben und über die bestehenden Angebote der Stadt Gummersbach informiert. Im nächsten Ausschuss soll darüber berichtet werden, wie viele das Angebot der Stadtverwaltung angenommen oder sich darauf gemeldet haben.

Herr Halding-Hoppenheit weist darauf hin, dass Räumlichkeiten zur Durchführung der Angebote kein Problem darstellen. Es steht jedoch nicht genügend Personal zur Verfügung. Des Weiteren muss für geplante Projekte (bspw. Rucksackprojekt) eine Betriebserlaubnis des Landschaftsverbandes Rheinland eingeholt werden. Diesbezüglich gestaltet es sich schwierig, schnelle, einfache und unkomplizierte Lösungen zu finden.

Herr Lindner bittet die Informationen über Gruppen und Angebote, wie bspw. des CVJM, auf der Homepage der Stadt Gummersbach mit aufzunehmen.

Abschließend weist Herr Halding-Hoppenheit auf Nachfrage darauf hin, dass viele der Hilfesuchenden aufgrund von privaten Angeboten untergebracht werden konnte. Es erfolgte oft eine Versorgung mit Wohnraum über private Kontakte. Die Stadt hat die vorhandenen Möglichkeiten zur Anmietung genutzt, um den Vertriebenen Wohnraum anbieten zu können, für die keine Möglichkeit besteht, über Verwandte oder Bekannte aufgenommen zu werden.

Der Großteil der Personen ist eigenständig nach Gummersbach gekommen und wurde nicht über ein sogenanntes Verteilverfahren nach Gummersbach zugewiesen.

**TOP 6.3**  
**Jugendarbeit Steinenbrück**

Herr Hein berichtet, dass die Anmietung von Räumlichkeiten für die Jugendarbeit in Steinenbrück in der Bickenbachstraße erfolgen kann. Der Kirchenkreis an der Agger hat diesbezüglich kürzlich eine Zusage erteilt.

Eine Stellenausschreibung wird daher durch die Verwaltung vorbereitet. Nach Einstellung des neuen Personals werden die Jugendräume bei dem Kirchenkreis an der Agger angemietet. Die Anmietung erfolgt für 3 Tage in der Woche für den Zeitraum von donnerstags bis samstags. Es ist möglich, die Räumlichkeiten bis zum Sommer 2023 anzumieten. Nachdem der 5-gruppige Kindergarten der Johanniter ab Sommer/Herbst 2023 seinen Betrieb aufgenommen hat, stehen dessen Räumlichkeiten zur weiteren Anmietung zur Verfügung. Die katholische Kirchengemeinde hat sich bereits bei der Verwaltung gemeldet, um ihr Interesse zu bekunden.

Abschließend weist Herr Hein darauf hin, dass das Quartiersmanagement im Begegnungszentrum an 2 Tagen in der Woche besetzt sein wird.

Helga Auerswald  
Vorsitz

Raoul Halding-Hoppenheit  
Erster Beigeordneter

Sandra Kaufmann  
Schriftführung